

# Schrankenlose Möglichkeiten

**Böblingen:** Stadtentwicklung durch Inklusion / Unterstützung durch Pferdetrainer im Rollstuhl / Barrieren überwinden

Von unserem Mitarbeiter  
Bernd Heiden

**Unter dem Slogan „Barrierefrei von Kopf bis Fuß“ soll Böblingen das Thema Inklusion entwickeln. Wie Barrieren im Kopf überwunden werden können, zeigte der querschnittsgelähmte Pferdetrainer Timo Ameruoso.**

Die SPD brachte die Initiative „Quo vadis Schlossberg“ auf den Weg, die Schlossberg-Offensive des Gewerbeforums und die Einreichung eines interfraktionellen Antrags folgten – 2015 brachte immense Aktivitäten zur Schlossberg-Entwicklung. Daran schließt sich Designerin Berit Erlbacher an. Im Gemeindehaus Feste Burg präsentierte sie ihre Idee: Böblingen soll Inklusion als Markenkern entwickeln.

Während sich vieles bei den vergangenen Diskussionen um die Zukunft des Schlossbergs um städtebauliche Aspekte wie Verkehrsführung und bauliche Gestaltung drehte, kam Berit Erlbacher ein ganz anderer Gedanke. Unterm Slogan „Barrierefrei von Kopf bis Fuß“ soll Böblingen das Thema Inklusion entwickeln und sich damit von anderen Städten abheben. Statt dabei übliche Ansätze zu verfolgen, wie den Abbau von baulichen Zugangsbarrieren für Rollstuhlfahrer, schwebt ihr ein viel allgemeinerer Ansatz vor. „Es beginnt im Kopf. Da muss ich mal die Barrieren abbauen“, sagt Berit Erlbacher im Gemeindehaus Feste Burg.

## Gesellschaftliche Barrieren

„Man hat das Gefühl, man redet immer nur über Schulen“, begrüßt als Gastredner SPD-Stadtrat Florian Wahl diesen viel weiter gefassten Inklusionsansatz vor etlichen Zuhörern, darunter der Erste Bürgermeister Ulrich Schwarz und viele Stadträte. „Bei Inklusion geht es um gesellschaftliche Barrierefreiheit in beide Richtungen“, erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete. Wenn Böblingen sich entscheide, Inklusion als Muster für sich zu entwickeln, gebe es auch Fördermöglichkeiten durch Land und Bund, stellt Wahl in Aussicht.

## Vom Rollstuhl aufs Pferd

Wie schrankenlos die Möglichkeiten des Zusammenlebens von Behinderten und Nichtbehinderten tatsächlich sind, fällt mitunter erst auf, wenn jemand vorführt, dass da nicht wie allgemein angenommen eine unüberwindbare Barriere besteht. Das verkörpert an diesem Abend der Pferde-Mediator und Pferde-Trainer Timo Ameruoso. Bei anderen Pferdeflüsterern nicht erwähnenswert, mutet es bei ihm wie eine Sensation an: Er reitet ohne fremde Hilfe selbst auf seinem Hengst Paolo. Timo Ameruoso ist querschnittsgelähmt und sitzt im Rollstuhl.

„Paolo sagt nicht, da ist der arme Behindert“, erzählt er, wie ein Pferd nicht unterscheidet zwischen einem Behinderten und Nicht-Behinderten. Paolo kommt



Der „Pferdeflüsterer“ Timo Ameruoso hat in der Festen Burg in Böblingen dargelegt, was alles möglich ist, selbst wenn man wie er im Rollstuhl sitzt.  
Bild: Heiden

her und fragt: Was willst Du denn?“ Und oft will Timo Ameruoso reiten. Bis das klappte, habe er erst zwei Jahre mit Paolo trainiert, bis der sich hinlegte. Weitere zwei Jahre habe es gedauert, bis er bei Paolo aufsitzen konnte, erzählt der Pferde-Mediator. Wie mühsam der Weg dahin auch gewesen sein mag, Ameruoso führt alles auf eine entscheidende Basis zurück, die den gleichen Namen hat, egal ob es um ein Verhältnis zwischen Pferd

und Mensch oder Mann und Frau geht. „Grundlage ist eine gute Beziehung. Alles andere kommt von selbst.“ Um eine gute Beziehung zum Pferd zu entwickeln, müssten dem Tier beispielsweise durch Unterricht und Training neue rationale Muster „eingestrickt“ werden, beschreibt er eine Grundlage seines Pferdetrainings.

Auch das Muster Inklusion will Berit Erlbacher in Böblinger Köpfe einstricken. Vor allem soll zunächst einmal die

Idee sichtbar werden. Dazu sei ein Bildband mit Kurzporträts von Menschen mit Handicap in Vorbereitung. „Erst wenn uns die Menschen vertraut sind, sind wir zu ihrer Integration bereit“, sagt die Designerin. Um die Marke „Barrierefrei von Kopf bis Fuß“ zu stabilisieren, plant sie weitere Veranstaltungen und denkt an Entwicklung von Werbemitteln von Poster über Motto-Shirts bis Kappen und Kalender.